



Ein Mann und sein Handy: Täglich so gut wie 24 Stunden und elf Monate im Jahr ist die Lüchow-Dannenberg Kinder-  
schutz-Hotline auf das Handy von Michael Mützel umgeleitet. „Die Anrufe sind emotional teilweise enorm belastend“,  
gibt der 56-Jährige zu.

Aufn.: B. Piel



die lobby für kinder

# Michael Mützel

## Der Mann am Telefon

bp Lüchow. Als Michael Mützel vor 20 Jahren sein Ehrenamt beim Kinderschutzbund Lüchow-Dannenberg begann, kaufte er manchmal Briefmarken für 3,50 Mark. Heute führt er als Schatzmeister des Vereins ganz nebenbei so etwas wie ein mittelständisches Unternehmen, bewegt 150 000 bis 200 000

Euro pro Jahr. Und das, ohne dafür einen einzigen Cent zu bekommen. Der Kinderschutzbund hat mittlerweile sieben Angestellte,

betreibt einen Kindergarten und das Kinderstübchen in Kassau. Mützel ist neben seinem Vollzeitjob als Planer bei der DB Regio Nord Motor und Ideengeber des nur 56 Mitglieder starken Vereins. Als er Mitte der 90er-Jahre in die Vereinsarbeit eingestiegen war,

hatte es noch keine Betreuungseinrichtungen und keine angestellten Mitarbeiter gegeben. Mützel war Busfahrer gewesen, hatte sich mit seinem Beruf nicht so recht ausgelastet gefühlt und etwas für Kinder tun wollen. Als Vater zweier Söhne, die heute 22 und 24 Jahre alt sind, war er in der Schule und im Kindergarten immer Eltern-

vertreter gewesen, weshalb ihm die Themen Kinder, Soziales, Schule und Kindergarten schon damals am Herz lagen. Heute kann er sich über mangelnde Aus-

lastung nicht mehr beklagen. Im Gegenteil. Mützel hat einen anspruchsvollen Beruf und reibt sich während der restlichen Zeit für den Kinderschutzbund auf. Und zwar bis ins kleinste Detail. Er mäht am Wochenende sogar den Rasen des Kindergartens. Verantwortung zu

übernehmen, das hat Mützel schon früh lernen müssen. Als er elf Jahre alt war, starb sein Vater. Seine Mutter war 36 Jahre alt, hatte acht Kinder und war plötzlich Witwe. „Ich habe damals Verantwortung übernommen“, erinnert sich der heute 56-Jährige. Mützel hat seitdem genau genommen nie aufgehört, Verantwortung zu übernehmen. Beruflich hat er sich vom Busfahrer zum Verkehrsplaner hochgearbeitet, ehrenamtlich hat er den Kinderschutzbund in Lüchow-Dannenberg als kaum wegzudenkende Institution etabliert. Immer wieder hat sich Mützel Aktionen einfallen lassen, um etwas für Kinder vor Ort zu tun, denen es nicht so gut geht. Und davon gibt es leider nicht zu wenige: „Kinderamt ist ein großes Thema in Lüchow-Dannenberg.“ Mützel hat sich zum Beispiel die Weihnachtspatrouille ausgedacht. Im vergangenen Jahr haben 500 Kinder dadurch ein Weihnachtsgeschenk bekommen.

„Kindern etwas zu ermöglichen, das ist mir besonders wichtig“, sagt Mützel, der sich selbst als stillen Arbeiter bezeichnet, und der die Arbeit am Schreibtisch lieber mag als auf einer Bühne zu stehen. Manchmal muss er aber genau das. Einmal im Jahr versteigert er in Lüchow Fundsachen, die in Bussen liegengeblieben sind: „Leute bekommen günstig Kleidung und das Geld fließt komplett an den Verein.“ Und dann ist Mützel noch der Mann am Telefon. Nahezu 24 Stunden am Tag, elf Monate im Jahr ist die Kinderschutzbund-Hotline (05841) 1888 auf sein Handy umgeleitet. „Da kommen oft Dinge ans Licht, die man eigentlich gar nicht wissen will – viele Dinge gehen mir sehr unter die Haut“, sagt Mützel. Vor drei Wochen hat abends eine Frau angerufen, die ihre Kinder nur einmal im Monat sehen kann, die aber kein Geld mehr hatte, um am nächsten Tag zu ihnen zu fahren.

Mützel packte nicht lange, traf sich mit der Frau und gab ihr Geld für die Fahrt. Im Durchschnitt zehn Mal im Monat kommen Anrufe. Oft hört Mützel einfach nur zu: „Damit ist oft schon ein ganzes Stück geholfen.“ Stellt sich die Frage, wie ein Mann das alles schafft. Mützel hat darauf eine Antwort, die gut zu einem Verkehrsplaner passt: „Wenn ich nicht so ein ausgefeiltes Zeitmanagement hätte, würde ich es gar nicht schaffen.“

Mensch  
Lüchow-Dannenburgs

### Der Vorschlag

Stefanie Thörmer aus Göttien lag es am Herzen, Michael Mützel für die Wahl zum Menschen Lüchow-Dannenburgs vorzuschlagen. Sie habe sich kürzlich mit ihm anlässlich des Welt-Kindertages unterhalten und dabei erfahren, dass er seit 20 Jahren ehrenamtlich für den Kinderschutzbund tätig sei und unter anderem das Notfalltelefon betreue. Seit zwei Jahrzehnten täglich eine Stunde zu opfern – das findet Thörmer auszeichnungswürdig.

### Michael Mützel in fünf Sätzen

Ich engagiere mich, weil das Ehrenamt wichtig ist.  
Mein Lebensmotto lautet: Immer fair bleiben.  
Meine Stärke ist, zu planen und umzusetzen.  
Meine Schwäche ist, mich in Arbeit zu verlieren.  
Ich wünsche mir, dass viele das Ehrenamt unterstützen.



# Mensch-Wahl: Mützel vorn

Mensch Lüchow-Dannenberg: Engagierte Ehrenamtliche ausgezeichnet

dm Dannenberg. Er kümmert sich seit Jahren, nein, sogar seit Jahrzehnten um hilfsbedürftige Kinder. Michael Mützel vom Kinderschutzbund Lüchow-Dannenberg. Er ist Motor und Ideengeber des Vereins, organisiert Kindern aus ärmeren Familien Schulranzen und Weihnachtsgeschenke und steht fast ununterbrochen als Ratgeber am Nottelefon des Kinderschutzbundes bereit. Die Leserinnen und Leser der Elbe-Jeetz-Zeitung honorierten dieses selbstlose Engagement mit der Wahl zum Menschen Lüchow-Dannenburgs. Die EJZ und die Volksbank Osterburg Lüchow-Dannenberg als Veranstalter der Aktion Mensch zeichneten Michael Mützel gestern Abend bei der festlichen Abschlussveranstaltung im Autohaus Belling in Dannenberg aus. Für den Lüchower hatten 489 Leserinnen

Mensch  
Lüchow-Dannenburgs

und Leser von fast 2500 Teilnehmern der Abstimmung votiert. Nicht viel weniger Stimmen erhielten die Lüchower Christiane Hörster und der Billebecker Dietrich Mozen auf den Plätzen zwei und drei. Alle drei erhielten ebenso wie die anderen acht Kandidaten der Mensch-Wahl wertvolle Preis als Dank für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz für ihre Mitmenschen.

Moderator Propst Stephan Wichert von Holten begrüßte bei der Festveranstaltung auch die Sponsoren der Aktion und viele EJZ-Leser sowie das Musikschulorchester. Über den ersten Leserpreis, einen 200-Euro-Gutschein vom Containerdienst und Schrotthandel Erich Piskorski, freute sich Hans Peter Colmsee aus Lüchow. Weitere Berichte folgen in der Montag-Ausgabe der EJZ.



Michael Mützel vom Kinderschutzbund ist der Mensch Lüchow-Dannenburgs. Dazu wählten ihn die Leserinnen und Leser der EJZ. Gestern Abend würdigten die EJZ und die Volksbank Osterburg Lüchow-Dannenberg ihn und weitere zehn besonders ehrenamtlich engagierte Lüchow-Dannenger bei einer festlichen Abschlussveranstaltung im Autohaus Belling in Dannenberg. Aufn.: B. Piel

Michael Mützel, als Schatzmeister, Motor und Ideengeber des Kinderschutzbundes Lüchow-Dannenberg, **ist der Mensch Lüchow-Dannenburgs 2014.**

Sichtlich gerührt nahm er von der Volksbank Osterburg Lüchow-Dannenberg, die die Gala gemeinsam mit der EJZ ausrichtete, einen symbolischen Scheck in Höhe von 1000 Euro als Unterstützung für seine Arbeit und eine Urkunde entgegen und konnte sein Glück kaum fassen. "Emotional und aufregend" seien die zurückliegenden Tage gewesen, berichtete Mützel gegenüber der EJZ. Für ihn sei es eine tolle Sache gewesen, nominiert worden zu sein und "unglaublich, auf dem ersten Platz gelandet zu sein". Auf die Frage hin, was ihm am wichtigsten an seiner ehrenamtlichen Arbeit sei, sagte der 56-Jährige:

**„Zuhören und den Menschen eine Plattform bieten, auf der sie sich aussprechen und ihre Nöte äußern können“.**

Menschen Hoffnung zu geben, das gebe ihm Kraft, den Weg beim Kinderschutzbund weiterzugehen.